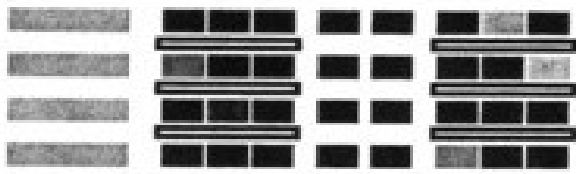


die **BURG** Pankeviertel



Schloßallee,
Grumbkowstraße,
Rolandstraße,
Blankenburger und
Pankower Straße

Mitteilungsblatt des Mieterbeirats 10 - 2020 Nr. 308

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

die Zahlen bei den Corona-Infizierten steigen deutlich. Wir bitten Sie dringend um Vorsicht; halten Sie Abstand, tragen Sie Maske und meiden Sie Menschenmassen.

In der letzten Burg informierte der MBR über die Kritik an den Betriebskosten. Die „dicksten“ Posten, nämlich Versicherung und Abluftschächte, ließen sich nicht einvernehmlich klären. Zur Neuaufteilung der Versicherungskosten für die gesamte Gesobau nach qm Wohnfläche haben wir schon berichtet. Die Firma Lorms, die die Abluftschächte „betreut“, hat im letzten Jahr eine stolze Summe erhalten, die nach Meinung des MBR nicht zur erbrachten Leistung passt.

Zu beiden Themen hat der MBR einen Brief an die Geschäftsbereichsleitung und den Vorstand geschrieben. Mit der Antwort waren wir nicht zufrieden. Darum hatten wir uns mit dem Anliegen an den Berliner Mieterverein gewandt und uns dort beraten lassen. Bei dieser Beratung wurde der MBR in seiner Haltung bestärkt und bestätigt. Der MBR hat nun erneut an die Verantwortlichen der Gesobau geschrieben und wartet nun wieder auf Antwort.

Diese Kritik des MBR zu den Betriebskosten 2019 ersetzt jedoch keine privaten Widersprüche von einzelnen Mietern. Sofern Sie für Ihre eigene BK-Abrechnung – egal für welche Position oder Kostenart – Widerspruch einlegen möchten, müssen Sie das eigenständig und individuell tun. Der MBR stellt hier auch deutlich heraus, dass er nicht pauschal zu Widersprüchen auffordert. Wir stehen da nicht in Opposition zur Gesobau, sondern behandeln mit ihr einzelne Sachfragen. Sofern ein Mieter aber einen Fehler in seiner BK-Abrechnung findet, hat er ein Recht auf Widerspruch und Klärung.

Im Wohngebiet selbst gibt es momentan nicht viel Neues. Somit müssen wir uns auch nicht über Baustellen ärgern. Der 250er Bus fährt wie gewohnt, allerdings immer öfter elektrisch! Da profitieren wir hier schon vom technischen Fortschritt, also der Energiewende. Die Löffelbrücke scheint auch noch in diesem Jahr fertig zu werden, so wie es schon ganz mutig im Brückengeländer eingearbeitet wurde.

Über 30 Jahre Wiedervereinigung wollen wir hier nicht schreiben. Das erledigen schon alle anderen Medien erschöpfend und mitunter recht verwunderlich. Wir wissen aber alle noch, wie es war; wir waren ja dabei. Interessant ist allerdings, wie „wertvoll“ die lange verschmähte Platte inzwischen ist.

In wenigen Wochen, ab 23. November, können Mieter ihre Miete, sofern sie überhöht ist, auf das Niveau des Mietendeckels absenken lassen. Das betrifft uns nur theoretisch, denn praktisch zahlt niemand im Pankeviertel über 7,00 € kalt pro Quadratmeter Wohnraum.

Der Mietendeckel selbst hat aber Initiativen auch in anderen Städten und Metropolen ausgelöst und befördert. Auch in anderen Gegenden wehrt man sich gegen Miet- und Immobilienspekulationen und orientiert sich dabei am Beispiel des Berliner Mietendeckels.

Von den Medien eher unbemerkt gibt es in Berlin Fortschritte auf dem Gebiet der Mieterbeteiligung und sogar der Mietermitbestimmung. Die Verfasserin arbeitet in einer AG mit, die sich mit diesen Themen beschäftigt. Solange sich die aktuelle Koalition diesen Themen aufgeschlossen zuwendet, muss das günstige Klima genutzt werden. Ziel ist die Verankerung von weitergehenden Rechten für Mieterbeiräte und Mieterräte in den Landeseigenen Wohnungsunternehmen im Wohnraumversorgungsgesetz des Landes Berlin.

Die Volkssolidarität lädt ein ...

Wir laden unsere Mitglieder zu einem gemütlichen Kaffee-Nachmittag am 15. Oktober 2020 um 14.30 Uhr in die Begegnungsstätte Schönholzer Str. 10 ein. Wir hoffen, bis dahin etwas Neues zu Kulturfragen berichten zu können. Damit verbunden ist aber die dringende Bitte, sich anzumelden: entweder telefonisch unter 476 36 84 oder per Zettel in den Briefkasten unserer Organisatorin in der Grumbkowstr. 8d.

Die VS-Guppe wünscht allen noch ein paar schöne Sonnentage!

Herzlichst – Ihr Mieterbeirat Pankeviertel

www.mieterbeiratpankeviertel.de

mieterbeirat.pv@t-online.de

oder Briefkasten unter der Info-Tafel am Kreuzungspunkt Pankower Straße

Impressum: Herausgeber der „Burg“ ist der Mieterbeirat Pankeviertel. Für die Herstellung und die Verteilung der „Burg“ wird ein Beitrag von 0,10 € je Exemplar erbeten.